

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Datum: 04. Juni 2014
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Saal des Restaurants Bären, Schwarzenegg

Vorsitz: Gemeindepräsident Rudolf Reusser
Protokoll: Gemeindeschreiber Hans Tschanz
Anwesend: 40 Stimmberechtigte (von 735, also 5,44 %)
Presse: Dino Dal Farra, Thuner Tagblatt
Gäste: 3 Schüler der Wirtschaftsmittelschule

Traktanden:

1. Gemeinderechnung; Genehmigung
 2. Datenschutz; Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2013 der Aufsichtsstelle
 3. Verschiedenes
-
-

Vorverhandlungen

Die Versammlung wurde im Thuner Anzeiger vom 1. Mai und 8. Mai 2014 publiziert. In der Publikation wurde auf die Auflage- und Beschwerdefristen hingewiesen. Zudem wurden die zu behandelnden Geschäfte in der Gemeindepost vorgestellt.

Die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen über die Einberufung der Gemeindeversammlung sind eingehalten, die heutige Versammlung kann rechtsgültige Beschlüsse fassen.

Nach der Begrüssung und Eröffnung um 20:05 Uhr durch den Vorsitzenden wird die Stimmberechtigung der Anwesenden festgestellt.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Therese Dummermuth, Daniel Rychener.

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

Verhandlungen und Beschlüsse

1

08.0131. **Verwaltungsrechnung Gemeinderechnung 2013; Genehmigung**

Der Vorsitzende hält einleitend fest, dass heute ein sehr guter Rechnungsabschluss präsentiert werden kann. Dies sei hauptsächlich auf tiefere Ausgaben und höhere Steuereinnahmen zurückzuführen.

Im Anschluss erläutert Finanzverwalter Gyger die einzelnen Posten der Laufenden Rechnung. Seit die Grünabfuhr für die Bevölkerung kostenlos ist, sind die Ausgaben der Gemeinde um das Vierfache gestiegen. Sie wird aber vorläufig weiterhin kostenlos angeboten.

Der Hauptgrund für das bessere Rechnungsergebnis ist die Abweichung im Konto Nr. 90, „Steuern“ (netto +154'344.00). In diesem Zusammenhang verweist Gyger auf die Tabelle auf Seite 4 der aktuellen Gemeindepost, aus welcher ersichtlich ist, dass beispielsweise für das Jahr 2010 noch erhebliche Rückzahlungen aus Vorjahren erfolgt sind, welche nicht budgetiert werden können. Die Nettoeinnahmen im Konto 92, „Finanzausgleich“ fielen im vergangenen Rechnungsjahr auf Grund der guten Steuereinnahmen des Jahres 2012 etwas tiefer aus. Im Konto 99, „Nicht aufgeteilte Posten“ resultiert anstatt dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 133'585.00 ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'585.23. Dieser ist haupt-

sächlich darauf zurückzuführen, dass die Kosten für den Abriss der Turnhalle nicht über den Mehrwertabschöpfungsfonds gedeckt werden müssen, sondern über den Gewinn aus der Laufenden Rechnung gebucht werden können.

Allen Versammlungsteilnehmern wurde ein Zusammenzug der Bestandesrechnung (BR) und die Bilanzentwicklung der Aktiven und Passiven als Grafik verteilt. Ein bestehendes Darlehen der Raiffeisen wurde ganz abgelöst; teilweise durch Rückzahlung und der Rest durch einen neuen Kredit bei der Postfinance mit tieferen Zinsen. Zusätzlich wurde bei der Suva ein 5-jähriges Darlehen für 2 Mio. Franken aufgenommen; es dient zur Finanzierung des OSZ und wurde somit dem Gemeindeverband OSZ zur Verfügung gestellt. Die Höhe entspricht in etwa dem Betrag, welcher die Gemeinde Unterlangenegg ohnehin zur Finanzierung der Investitionskosten für das OSZ aufbringen muss. Positiver Nebeneffekt ist, dass die Zinsen so nur 1 % anstatt wie budgetiert 2 % betragen. Beim Fremdkapital ist damit hoffentlich ein Maximum erreicht, welches nun laufend abgebaut werden kann.

Der Bestand der Spezialfinanzierungen ist um fast 88'000 Franken gestiegen.

Auch die Nachkreditabelle wurde an alle verteilt. Sämtliche Abweichungen sind schriftlich begründet und werden vom Finanzverwalter auch noch erläutert.

Gestützt auf das letzte verteilte Blatt werden im Jahr 2013 8 Kredite abgeschlossen. 6 davon genehmigte bereits der Gemeinderat, 2 liegen in der Kompetenz der heutigen Versammlung. Die Gesamtheit aller Ausgaben unterschreitet die gesprochenen Kreditsummen um 9,34 %.

Der Gemeinderat **beantragt** gestützt auf den Revisorenbericht, die Rechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Diskussion: Wird nicht verlangt.

Beschluss:

Die Versammlung beschliesst, den Kredit „Kauf Parkplatz Parzelle Nr. 707 (Bärenplatz)“ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 20'155.70 und den Kredit „Bauzonenerschliessung Kreuzweg“ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 20'522.35 abzurechnen.

Die so resultierende Gemeinderechnung 2013 wird, bei einem Aufwand von Fr. 4'029'394.91 und einem Ertrag von 4'135'742.33, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 106'347.42 ohne Gegenstimme genehmigt.

2

07.0004. Datenschutz

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2013 der Aufsichtsstelle

Der Vorsitzende verliest den Tätigkeitsbericht 2013, worin die Aufsichtsbehörde bestätigt, dass sie die im Reglement umschriebene Aufsicht wahrgenommen hat und dass die Datensammlungen der Gemeinde den Vorschriften entsprechen.

Beschluss:

Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2013 der Aufsichtsstelle.

3

**01.0302. Motionen, Postulate, Interpellationen
 Verschiedenes**

1. Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden nach dem Traktandum über den Datenschutz, dass die RPK zur Zeit vor der Auflösung steht, da der Präsident Christoph Vogel auf Grund der Amtszeitbeschränkung sein Amt nicht mehr ausführen darf und die anderen beiden Mitglieder, Patricia Christen und Corinne Gerber demissioniert haben. Die Bevölkerung ist aufgefordert, nach Ersatz Ausschau zu halten. Lässt sich niemand finden, wird ein externes Büro mit der Rechnungsprüfung beauftragt – möglicherweise unter höheren Kosten.

2. Orientierungen

- **Stand Oberstufenzentrum**

Die alleine für Unterlangenegg anfallenden Kosten für den Abriss der Turnhalle und die Sanierung des Primarschulhauses sind mit Ausgaben von 180'000 Franken rund 70'000 Franken unter dem budgetierten Betrag von Fr. 250'000.00, wie Gemeinderat und Präsi-

dent der Baukommission-OSZ Michael Graf vermelden kann. In 1 Monat sollten alle Arbeiten am Innenausbau sowohl beim Neu- wie auch beim Altbau abgeschlossen sein, die Übergabe ist auf Mitte/Ende Juli 2014 geplant. Damit sollte sowohl in zeitlicher wie auch in finanzieller Hinsicht der vorgegebene Rahmen eingehalten werden können. Zurzeit wird ein Antrag zweier Anschlussgemeinden behandelt, welche wünschten, dass auf dem Schulhausplatz eine Busschleife erstellt wird.

Peter Stöckli fragt an, ob denn die Haltestelle im Aebnit nicht ausreiche? Michael Graf informiert, dass der Busfahrplan nicht ganz mit dem Stundenplan übereinstimmt, weshalb einzelne Schüler deswegen entweder mehr als 1 Stunde früher ankommen würden oder dann eben zu knapp in der Schule eintreffen.

- **Stand UeO Hänni**

Nachdem die vorletzte Sitzung in diesem Zusammenhang bereits am 15.07.2013 stattfand, hat die Gemeinde auf den 22.05.2014 eine neue Sitzung einberufen. Die gesamten Erschliessungsanlagen sind projektiert und berechnet. Es ist nun an den Landeigentümern, einen für alle gerechten Kostenteiler zu finden. Voraussichtlich kann im Frühling 2015 mit dem Bau der Erschliessungsanlagen begonnen werden.

- **Fusion Feuerwehren**

Der Gemeindepräsident hält einleitend fest, dass Fusionen in unserer Region wohl generell einen schweren Stand hätten. Er gibt Einblick in den bisherigen, zum Teil etwas mühsam anmutenden Ablauf. Nun sei aber ein weiterer Schritt getan und die Unterlagen zur Zeit wieder bei den Gemeinderäten. Er ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Fusion realisiert werden kann und hofft weiterhin auf den Start mit der neuen Feuerwehr ab 1.01.2015. Im September/Oktober 2014 sollen öffentliche Orientierungen stattfinden.

3. Ehrungen

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den folgenden Jubilanten ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Unterlangenegg:

- Hansrudolf Bühler, Marktchef Schwarzenegg-Märit. Im Amt seit 20 Jahren.
- Kurt Gyger, Finanzverwalter. Im Amt seit 25 Jahren.
- Monika & Walter Stettler, Abwarte Kühlhaus. Im Amt seit 30 Jahren.

4. PET-Sammlung

Monika Frey fragt an, ob die Gemeinde nicht auch PET-Sammelstellen einrichten könnte. Gemeinderat Joliat nimmt den Antrag entgegen. Er verweist aber darauf, dass die PET-Flaschen eigentlich an die Verkaufsstellen zurückgehen sollten. Er äussert sein Verständnis für die einheimischen Verkaufsstellen, wenn diese es nicht gerne sehen dass das Leergut bei ihnen zurückgebracht wird, die Getränke aber im Grosshandel gekauft werden.

5. Wahl Gemeinderat Samuel Krähenbühl vom 30.03.2014 in den Grossrat

Der Vorsitzende erinnert an die oben erwähnte Wahl. Es sei eine grosse Ehre für die Gemeinde. Krähenbühl – bekannt als Kämpfer – könne sicher viel bewegen. Reusser beschreibt ihn als SVP-Vollblut-Politiker. Krähenbühl seinerseits bedankt sich für die 210 Wählerstimmen aus der Gemeinde Unterlangenegg und die beinahe 1'000 Wählerstimmen, welche er im rechten Zulgtal erhalten hat. Die Wahl sei zwar einerseits sehr schön, verpflichte ihn aber auch. Anschliessend erzählt er bereits ein Münsterchen aus dem Ratsbetrieb und versichert, dass er sich für die Gemeinden einsetzen wird. Reusser wünscht ihm dazu alles Gute und viel Kraft. Die Gemeinde spendiert als Anerkennung im Anschluss ein Apéro.

6. Dank

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich beim Restaurant Bären für die Bewirtung, bei Herrn Dal Farra vom Thuner Tagblatt für die Berichterstattung und bei allen Anwesenden.

Schluss: 21:15 Uhr

Der Präsident:

Der Sekretär:

Rudolf Reusser

Hans Tschanz